



<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>VO/19/105</b>
	Status:	öffentlich
	Datum:	23.04.2019
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Thorsten Mann
Bau- und Planungsamt	Bericht im Rat:	
	Bearbeiter:	Oliver Kath
<b>AkiM (Arbeitskreis für innerstädtische Mobilität)-Antrag: Maßnahmen zur Verbesserung der Radwegesituation im Tornescher Zentrum - Parken an der Esinger Straße</b>		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
06.05.2019	Umweltausschuss	

### Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Siehe Anlage

### Prüfungen:

#### 1. Umweltverträglichkeit

entfällt

#### 2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

### Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen:

ja  nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist:

- vollständig eigenfinanziert  
 teilweise gegenfinanziert  
 vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Stellenmehrbedarf  Stellenminderbedarf  
 höhere Dotierung  Niedrigere Dotierung  
 Keine Auswirkungen

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt:

ja  nein

Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer  
Freiwilligen Leistung vor:

ja  nein

<b>Produkt/e:</b>						
<b>Erträge/Aufwendungen</b>	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
	in EUR					
<i>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</i>						
<i>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</i>						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
<b>Saldo (E-A)</b>						
davon noch zu veranschlagen:						
<b>Investition/Investitionsförderung</b>						
	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
	in EUR					
Einzahlungen						
Auszahlungen						
<b>Saldo (E-A)</b>						
davon noch zu veranschlagen:						
Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)						
Abschreibungsaufwand						
<b>Saldo (E-A)</b>						
davon noch zu veranschlagen:						
Verpflichtungsermächtigungen						
davon noch zu veranschlagen:						
<b>Folgeeinsparungen/-kosten</b>						
	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
	in EUR <small>(indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)</small>					
<i>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</i>						
<i>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</i>						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
<b>Saldo (E-A)</b>						
davon noch zu veranschlagen:						

gez.  
Sabine Kählert  
Bürgermeisterin

**Anlage/n:**

AkiM-Antrag: Maßnahmen zur Verbesserung der Radwegesituation im Tornescher Zentrum -  
Parken an der Esinger Straße

Tornesch, den 23.04.2019

An die Vorsitzende des Umweltausschusses

Frau Dagmar Sydow-Graen

Nachrichtlich:

Frau Bürgermeisterin Sabine Kählert  
Mitglieder des Umweltausschusses

**Sitzung des Umweltausschusses am 06.05.2019**

**„Parksituation Esinger Straße / Tornescher Hof“**

Sehr geehrte Frau Sydow-Graen,

der Umweltausschuss hat in seiner Sitzung vom 27. Februar 2019 beschlossen, dass ein Arbeitskreis für innerstädtische Mobilität (AKiM) eingerichtet werden soll. Der Arbeitskreis hat am 4. April erstmalig getagt und unter Beteiligung aller Fraktionen sowie des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) ein Konzept für die Umsetzung des Antrages der SPD-Fraktion

**„Antrag zur Umsetzung erster Maßnahmen zur Verbesserung der Radwegesituation im Tornescher Zentrum“ (27.02.2019)**

ausgearbeitet. Dabei geht es konkret um die Sofortmaßnahme für den Fuß- und Radweg an der Esinger Straße (Höhe Bäckerei Rönnefeld).

Der gemeinsame Fuß- und Radweg wird regelmäßig widerrechtlich von AutofahrerInnen zum Parken ihrer Fahrzeuge genutzt. Der Weg ist mit dem Zeichen 240 „Gemeinsamer Fuß- und Radweg“ beschildert und damit für RadfahrerInnen benutzungspflichtig. Da die widerrechtlich geparkten Autos den Weg erheblich verengen und die Sicht behindern, kommt es häufig zu vermeidbaren Gefahrensituationen, wenn sich FußgängerInnen und RadfahrerInnen begegnen. Insbesondere auch dann, wenn Kunden der Bäckerei aus dem Ladengeschäft heraus kommen und den Fuß- und Radweg betreten oder queren.

Die vom AKiM vorgeschlagene Lösung hat das Ziel, zukünftig das widerrechtliche Parken wirkungsvoll zu unterbinden und gleichzeitig die notwendigen Anlieferungen der Bäckerei zu ermöglichen. Dazu soll ein etwa 2,5 Meter breiter Bedarfsparkplatz für Lieferverkehr parallel zur Fahrbahn eingerichtet werden. Um den Fuß- und Radweg von Autos freizuhalten, soll eine bauliche Trennung zum Parkplatz mittels dreier Pflanzkübel (jeweils 1,50 x 0,45 Meter) realisiert werden. Der derzeit vorhandene abgesenkte Bordstein kann dabei bestehen bleiben.

Gerne stehen wir für eine Ortsbegehung mit dem Bauhof bzw. mit der Verwaltung zur Verfügung.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Die Verwaltung ermittelt die Kosten für die oben beschriebene Maßnahme. Es sollen wie beschrieben drei Pflanzkübel aufgestellt und bepflanzt werden sowie die Markierung und Beschilderung vorgenommen werden, um einen Bedarfsparkplatz ausschließlich für den Lieferverkehr einzurichten.

### **Beschlussempfehlungen**

Der Umweltausschuss beschließt die Maßnahme wie beschrieben durch den Bauhof der Stadt umsetzen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Arbeitskreis innerstädtische Mobilität

Sven Baumgart  
Martina Helk  
Georg Janßen  
Thorsten Mann  
Friedrich Meyer-Hildebrand  
Dagmar Sydow-Graen

Anlagen:

- Skizze „Anlieferung Esinger Straße
- Foto „Frontansicht Bäckerei / Geh- und Radweg“



**AKiM**

Arbeitskreis für innerstädtische Mobilität  
des Umweltausschusses der Stadt Tornesch

